Schimmelsarnierung und Innendämmung

Innendämmung

Oft können oder dürfen Wohnräume nicht von außen gedämmt werden. Die bauphysikalischen Bedenken, die normalerweise gegen Innendämmungen sprechen, können bei der Sanierung mit natur.plus-Calciumsilikatplatten getrost vergessen werden.

- Natürlich mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung zur Innendämmung
- von Fachgremien empfohlen
- Wärmebrückenkompensation
- umweltverträglich
- kein Schimmel zwischen Wand und Platte
- komplett diffusionsoffenes System

Rohdichte ca. 230 kg/m³

Wärmeleitwert 0,062 W/mK

Wasserdampfdurchlässigkeit μ 2,5

Druckfestigkeit 2,4 MPa

ph Wert 10,3

aus DIN ISO zertifizierter Produktion

Die technischen Daten sind Mittelwerte – keine zugesicherten Eigenschaften. Getestet von der MPA Stuttgart.

Schimmel

In der Statistik der Bauschäden rangiert Schimmel auf dem unrühmlichen 1. Platz.

Innenkondensation führt zu schwarzen Schimmelflecken, zu Modergeruch und zu gesundheitlichen Beschwerden. Die Sanierung muss ursachengerecht und dauerhaft erfolgen.

Natur.plus-Calciumsilikatplatten haben sich unter extremsten Bedingungen bewährt.

natur+plus

natur.plus ist erhältlich bei:

Naturbaumarkt
Fluhr & Walter GmbH
Großingersheimerstraße 8
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142/919562
E-mail: info@dernaturbaumarkt.de

Professionelle Lösungen
zur Schimmelsarnierung und Innendämmung

- **Quarzfrei**
- **Staubarme, robuste Struktur**
- **Top-Preise**
- **Komplettes Sortiment**
- **Verschiedene Plattendicken**

Mit Calciumsilikat-Platten hat Schimmel keine Chance!

Problem Nummer Eins im Haus: Schimmelbildung!

Fast jeder vierte Haushalt in Deutschland hat ein massives Schimmelproblem, das extrem gesundheitsgefährdend sein kann!

Die Ursachen

Erhöhte Feuchtigkeit durch

- Wärmebrücken
- Kondensationsschäden
- Mangelnde Wärmedämmung

Die Problematik

Die gefährlichsten Krankheitsauslöser in Gebäuden stellen laut einer Studie des Bundesgesundheitsministeriums Schimmelpilze und Bakterien dar!
Bekannte Krankheitssymptome sind:

- Müdigkeit
- Nasen- und Nebenhöhlenentzündungen
- Atemwegserkrankungen
- Häufige Infekte bei Kindern
- Hautprobleme
- Kopfschmerzen
- Augenreizungen
- Rheumatische Beschwerden
- Allergische Reaktionen

Die Lösung

Vermeintliche Problemlöser wie Essig, Chlor, Schimmelanstriche und diffusionsgeschlossene Dämmungen (Styropor, Gipskartonplatten etc.) verschlimmern ggf. die Problematik und stellen keine dauerhafte Lösung dar.

Nur eine ursachengerechte Sanierung schafft dauerhaft Abhilfe. Und genau da haben sich die rein mineralischen natur.plus-Calciumsilikatplatten auch unter extremsten Bedingungen bestens bewährt! Sie dämmen die Wand, regulieren die Feuchtigkeit und die Oberfläche der Platten bleibt trocken und dadurch schimmelfrei!

Die Vorteile

- Durch die Alkalität der natur.plus-Calciumsilikatplatten wird Schimmelpilz verhindert.
- Herausragende Dämmeigenschaften und damit Heizkostenreduzierung: Eine 2,5 cm dicke natur.plus-Calciumsilikatplatte kann den Wärmeverbrauch um bis zu 50% senken.
- Das hohe Wasseraufnahmever mögen gewährleistet, dass zeitweise auftretende Feuchtigkeit aufgenommen und ggf. sehr schnell wieder abgegeben wird. Kein Schimmel zwischen Wand und Platte.
- Durch die wärmedämmenden Eigenschaften wird die Temperatur an der Innenwandoberfläche erhöht und damit die Gefahr von Tauwasserbildung verhindert.
- Calciumsilikat ist nicht brennbar, allgemein umweltverträglich und gesundheitlich vollkommen unbedenklich.
- Keine PU Anteile o.ä., biologisch unbedenklicher Baustoff.

„Calciumsilikat-Platten haben sich seit vielen Jahren als Lösung für Schimmelsanierung und Innendämmung durchgesetzt und werden von Fachgremien empfohlen."

Fachgerechte Montage – lärmfrei und nahezu ohne Schmutz und Staub.

Einbauanweisungen

1. Verwenden Sie ausschließlich aufeinander abgestimmte Systemkomponenten von natur.plus. Nur so sind die diffusionsoffenen, kapillaraktiven Eigenschaften gewährleistet.

2. Tragen Sie Schutzkleidung: Schutzbrille, Atemschutz und Handschuhe. Angrenzende Wohnräume einhausen. Für ausreichende Belüftung sorgen.

3. natur.plus-Calciumsilikatplatten können Schimmelpilz verhindern, wenn die Ursache eindeutig im Bereich der Innenkondensation zu suchen ist (Innenwände, Decken). Natur.plus-Calciumsilikatplatten sind nicht geeignet bei Feuchtigkeiten, die von außen eintreten, bei aufsteigenden oder hygroskopischen Feuchten oder ähnliches. Natur.plus-Calciumsilikatplatten ersetzen nicht fehlende oder brüchige Abdichtungssysteme. Ggf. beauftragen Sie bitte einen Gutachter mit notwendiger Messtechnik.

4. Vorarbeiten: Die Wand muss frei sein von Schimmelpilzen. Schutzkleidung tragen! Verschimmelte Putze, Salze, Gips oder Gipsputze, Tapeten, Altanstriche, Gipskartonplatten oder andere vorgehängte Platten o. ä. komplett entfernen. Putz anfeuchten, um die Sporenverteilung gering zu halten. Wand grundieren mit Silikatgrund 1:5. Betonoberflächen mit geeignetem Tiefengrund (z. B. weber prim 1:1) behandeln um gute Kleberverkrallung zu gewährleisten.

5. Platten mit Tapeziermesser anschneiden und dann über die Bruchkante brechen. Platten ab 3 cm Stärke müssen mit einer Säge gesägt werden.

6. Wenn ein Untergrundausgleich notwendig sein sollte empfiehlt sich zur Egalisierung ein Kalkzementputz.

7. Plattenkleber anrühren. Angegebenes Mischungsverhältnis beachten. Flächig auf die Wand auftragen (Kammbett, mind. 8 mm Zahnung; Kämmrichtung egal).

8. Platten ankleben, sofort ausrichten und fest andrücken, sowie einschwimmen. Vollflächig verkleben! (Ungeschliffene Seite verkleben) Die Platte ist vor dem Aufbringen auf die Wand **gut anzufeuchten**. Verwenden Sie hierfür eine Silikatgrundierung (Mischungsverhältnis 1 Teil Grundierung auf 5 Teile Wasser oder dünner.) **Insider Tip**: Wenn man den Kleber darüberhinaus (also nach Punkt 7.) auch dünn auf die Platte aufbringt, kann man noch besser arbeiten und auch kleine Wandunebenheiten besser ausgleichen.

9. Alle Kanten **dünn** verkleben und austretenden Kleber bündig abziehen. Max. Fugenbreite 2 mm. Keine Kreuzfugen, Platten nicht direkt auf die Bodenplatte aufstehen lassen (ca. 8 mm Fuge zur Bodenplatte). Ggf. Deckenstreifen anbringen. Fugen zu angrenzenden Bauteilen (Decke; Boden; angrenzende Wände) können mit Fugendichtband gefüllt werden.

10. Decken (und generell Platten dicker als 5 cm) sollten mit Tellerdübeln (Merkblatt „Dübel" beachten!) abgesichert werden.

11. Plattenfugen nach Durchtrocknung des Klebers gleichmäßig verspachteln. Fugen zwei Mal spachteln, dennoch die maximale Spachteldicke von 2 mm nicht überschreiten, ggf. schleifen. Durch die extreme Saugleistung der Platten sind diese vor jeglicher Weiterverarbeitung gut anzufeuchten. Stark verdünnte Silikatgrundierung verwenden.

12. Wenn gestrichen werden soll, so empfehlen wir die Platte max. 2 mm dick flächig zu verspachteln. Hierzu die Platten vorher befeuchten und mit Grundierung dünn vorbehandeln (1 Teil Grundierung auf 5 Teile Wasser oder dünner).

13. Obwohl die Platte relativ hart ausgelegt ist, empfehlen wir Eck-/Randschienen aus Kunststoff, Edelstahl oder Aluminium.

14. Weiterverarbeitung: siehe »Nach der Sanierung«.

15. Risse/Haarrisse und Schimmel in angrenzenden Wohnflächen etc. bedeuten **keine** Reklamation. Ggf. flankierende Wandbereiche mit sanieren und ein der Schichtdicke entsprechendes Armierungsgewebe einbetten.

Natur.plus-Qualitätsprodukte haben Ihre Eignung in langjähriger Praxis bewiesen. Natur.plus steht für die Qualität der gelieferten Ware ein. Da jedoch am Bau stets unterschiedliche Dämmsituationen, Arbeits- und Sanierungsbedingungen anzutreffen sind, empfehlen wir vor der geplanten Arbeitsausführung:

- Projektbauvorhaben vom Fachmann detailliert untersuchen und berechnen zu lassen.
- Mit den vorgesehene Materialien einen Versuch unternehmen, um Verarbeitungstechnik, Material und Verbrauchsmengen in den Griff zu bekommen.
- Etwaige zusätzlich notwendige Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen.
- Die technischen Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter bereit zu halten.

Nach der Sanierung mit natur.plus-Calciumsilikatplatten

Wie soll man Lüften?

Gerne nennen wir Ihnen gute Lüftungsleitfäden, wobei generell gilt, dass

a) Fensterkippen nicht gut ist (Bauteikühlen aus),
b) Querlüften mehrmals am Tag sehr sinnvoll ist,
c) Kellerfenster an heißen Tagen geschlossen bleiben müssen und nur in den kühlen Morgen- und Abendstunden gelüftet werden sollte.

Generell darf die natur.plus-Calciumsilikatplatte nicht dauerhaft von hinten durchnässt werden, d.h. sie darf nicht an Wände mit mangelhaften Vertikalabdichtungen, hygroskopischen Feuchten oder bei fehlenden Horizontalsperren angebracht werden. Ggf. Gutachter oder Sachverständige fragen.

Wichtig ist auch die Art der Möblierung! Möbel sollten im Bereich der Außenwände mindestens 10 cm von der Wand weggerückt werden! Die Platten sollten, falls möglich, nicht belastet werden: keine Bohrhämmer zum Löcher bohren verwenden – die Platten werden brechen. Achtung: Nägel, Schrauben etc. können als Wärmebrücke fungieren, es könnte sich Schimmel im Bereich des Bohrloches bilden!

(Gewölbe-)Keller ohne Be- und Entlüftung müssen ggf. mit Belüftungssystemen be- und entlüftet werden. Bei Verwendung von Produkten anderer Hersteller ist mit dem Hersteller die Verträglichkeit dieser Produkte zu klären. Ggf. Probeflächen anlegen.

Wie kann man die Platten weiter verarbeiten?

Natur.plus-Calciumsilikatplatten eignen sich zum Verputzen, Streichen, oder ggf. Tapezieren. Alle verwendeten Stoffe müssen dampfdurchlässig sein, um die gewünschte Optimierung des Klimas zu erreichen. Die Platten sind vor der Weiterverarbeitung gut anzufeuchten, hierzu stark mit Wasser verdünnte Silikatgrundierung verwenden.

Spachteln

Wünschen Sie eine glatte und feste Oberfläche, so empfehlen wir, die natur.plus-Calciumsilikatplatten mit unserer diffusionsoffenen Spachtelmasse zu bearbeiten. Vorher mit verdünnter Silikatgrundierung (Mischungsverhältnis Grundierung/Wasser: 1:5 oder dünner) anfeuchten. Verspachtelung kann sofort nach der Verklebung erfolgen sobald der Kleber durchgetrocknet ist. Spachtelmasse gemäß technischem Merkblatt überall gleichmäßig dick, max. 2 mm, auftragen.

Streichen

Streichen ist generell möglich. Verwenden Sie diffusionsoffene Kreidefarbe, Kalkfarbe oder Silikatfarbe nach DIN 18363, 2.4.1. Diffusionsgeschlossene Farben wie z. B. Latexfarbe dürfen nicht verwendet werden, bitte sprechen Sie mit Ihrem Malerfachgeschäft. Die Platten sollten vor dem Streichen (diffusionsoffen) 2 mm dick verspachtelt werden (auch in den Fugen). Ggf. einen stark wasserverdünnten Erstanstrich aufbringen und dann nochmal streichen. Angaben der Farbhersteller beachten!

Verputzen

Die Klimaplatten können mit mineralischen, diffusionsoffenen Putzen versehen werden: Verwenden Sie kalkbasierte Putze. Vorher Silikatgrundierung (mit Wasser im Verhältnis 1: 5 verdünnt) auftragen.

Tapezieren

Nicht geeignet sind Raufasertapeten, Kunststofftapeten, Folien etc. – alles was diffusionsgeschlossen ist bitte unbedingt vermeiden. Fragen Sie Ihren Tapetenfachhandel! Anfeuchten mit verdünnter Silikatgrundierung (Mischungsverhältnis Grundierung/Wasser: 1:5 oder dünner). Flächige Verspachtelung vor dem Tapezieren empfohlen.

Fliesen

Empfehlen wir nicht! Schränkt die Klimaregulierung ein. Wichtig ist generell, dass die Platten rundum ungehindert be- und entlüftet sind, so dass eventuelle Feuchtigkeit an die Raumluft abgegeben werden kann. Für ordnungsgemäße Be-/und Entlüftung der Raumluft ist zu sorgen.